

Vorschlag zur Creirung

eines

Wiener Bürger = Magistrats.

Der Bürger = Magistrat soll getrennt von allen politischen und gerichtlichen Verfahren, bestehen aus einem Bürgermeister von dem Wiener Handelsstande, aus Kaufleuten, Fabrikanten, Rechtsgelehrten und Gewerbsmeister; da es einleuchtend ist, daß der Mann vom Fach ein viel richtigeres und schnelleres Urtheil zu fällen im Stande ist, als der Gelehrte und Staatsmann, der die ökonomischen und commerciellen Bedürfnisse nur vom Hörensagen kennt.

Der Bürgermeister und eine Anzahl von diesen Herren sollen beständige Mitglieder sein, und nur den ökonomischen Theil der Stadt Wien und ihre Handels- und Gewerbsangelegenheit handhaben.

Nebst dieser beständigen Stadt-Repräsentation soll alle Jahr eine allgemeine Conferenz gehalten werden,

welche nicht nur aus den obigen genannten Herren besteht, sondern auch aus zwei Mitgliedern von jeder Handel und Gewerbe treibenden Klasse, welche für diese Zeit Stimme und Wahl im Rathe besitzen. Diese beiden Mitglieder sollen aus ihrem Mittel durch Stimmen-Mehrheit gewählt werden.

Bei dieser jährlichen Congregation sollen die Ausgaben und Einnahmen, dann die vorzuschlagenden Verbesserungen und Unternehmungen, oder mit einem Worte Cassa = Abschluß und Alles was den Handel und das Stönomische der Stadt Wien betrifft, berathen und bestimmt, so wie auch die Wahl des Bürgermeisters und des beständigen Comitée vorgenommen werden.

Nach Abschluß dieser Congregation soll alles getreu zu Protokoll genommen und daselbe durch den Druck den Bürgern veröffentlicht werden.

Der Bürger = Magistrat soll dem jetzt, nach der Constitution zu errichtenden Handels = Ministerium und Sr. Majestät untergeordnet werden.

Obwohl dies nur ein kleiner Umriß des zu Schaffenden ist, so kann man doch folgende Vortheile daraus ersehen:

E r s t e n s : Indem bei dem Jahresabschlusse Abgeordnete aus allen Gewerbsständen sich vorfinden, woyon Jeder berechtigt ist seine Meinungs = Verschiedenheit zu Protokoll geben zu lassen, und diese Protokolle mit dem abgefaßten Abschlusse dem Ministerium oder dem Kaiser vorgelegt werden müssen; so wird seine Majestät genau in Kenntniß gesetzt,

was in dem Handels- und ökonomischen Theile der Stadt Wien vorgeht, und eine richtige Beurtheilung des Handels- und Gewerbsstandes haben.

Zweitens: Da jeder dieser Bürger-Magistrate aus Mitgliedern aller Handels- und Gewerbsstände besteht, welche selbst ihre Angelegenheiten führen und ordnen, werden diese nicht ermangeln, bei den jetzigen Verhältnissen kleine Kapitalien zusammenzuschieseln, welche zum ausschließlichen Vortheil des kleinen Handels, Gewerbs, und mit einem Wort für die Bürger Wiens ein *Escompt-Bureau* bilden.

Diese kleine Bank wird bald ihre guten Früchte tragen, desto mehr, wenn z. B. ein Tag der Woche für Kaufleute *escomptirt* wird, und bei diesem *Escompt-Bureau* einige, wohlbemerkte, zeitweise gewählte Kaufleute zugezogen werden, welche als redlich bekannt, leicht urtheilen können, ob man dem Kaufmanne Peter einen Wechsel mit 50 fl., und dem Kaufmanne Paul einen Wechsel mit 100 fl. *escomptiren* kann; ein anderer Tag der Woche könnte für die Fabrikanten mit demselben Verfahren gewählt werden, ein dritter für den Gewerbsmeister u. s. w. — Da die jetzige Bank statutengemäß in ihrem *Escomptirungs-Geschäft* nur zum Gebrauch der Banquiers und Großhändler und nicht für den kleinen Handel dasteht, springt der Nutzen einer solchen kleinen Bank in die Augen.

Drittens: Der Wiener Bürger-Ausschuß wird, wie voraus zu sehen, aus den gebildetsten, gutdenkendsten und schlichten Wiener Bürgern bestehen, welche sämtlich

nur für das allgemeine Gut sich opfern und nicht nach Decorations-Zeichen streben.

Viertens: Es stehen Handels- und Gewerbsleute an der Spitze und diese werden es verstehen, mit der Gesamt-Cassa der Wiener Bürger zu wirthschaften und ihre Bureau's auf das billigste zu errichten.

Fünftens: Der Bürgermeister und der Bürger-Ausschuß ist aus allen Bürgerklassen hervorgegangen, und da sie nicht für die Ewigkeit gewählt wurden, so werden sie darnach handeln, das heißt, sie werden nur das Gute und Vortheilhafte für ihre Mitbürger thun.

Sechstens: Endlich, der Wiener Bürger-Ausschuß tritt in Verbindung mit den Ständen, von welchen sie einen wichtigen Theil ausmachen, ist direct dem Ministerium des Handels untergeordnet und wird mit dem Kaiser direct in Verbindung gebracht.

Ich fordere nunmehr alle meine Mitbürger auf, diese Vorschläge zur Creirung eines Bürger-Magistrats zu beherzigen, zu prüfen und ihre Meinungen darüber zu veröffentlichen.

Gaetano Pizzighelli,

bürgl. Seidenhändler.

Sammlung L. A. Frankl

